

einer herabhängenden Kette rettete, sagte uns, er habe mit einigen Arbeitern gerade Keinsamen abgemogen, als ein in der Räumlichkeit sich verbreitender ersickernder Rauch sie genötigt habe, ohne Verzug irgend einen Ausweg zu suchen, wo ihn jeder in der Eile gerade finden konnte, denn die Stiege nach unten habe bereits lichterloh gebrannt. So viel man hört, sind die ausgebrannten Fabrikgebäude gut versichert, so wie auch die Waarenvorräthe und erwächst daher dem Hause G. A. Baumann aus diesem Brandfall kein zu großer materieller Schaden. So weit bis jetzt bekannt, ist glücklicherweise kein Menschenleben bei der Katastrophe zu beklagen. 14. Dez., Vormittags 11 Uhr. Geschwärzt stehen heute die soliden steinernen Umfassungsmauern der ausgebrannten Fabrikgebäude da und überall steigt noch eine qualmende Rauchfäule empor, so daß jedoch wieder Wasserstrahlen auf die Trümmer des Dachstuhls entsendet werden. Massenweise strömt das Publikum zu der Brandstätte. Die kolossalen Eiszapfen, die sich an den geschwärzten Mauern ringsum gebildet haben, und die im Innern der Fensterhöhlen und der offenen Einfahrten hängen, geben dem Ganzen das eigenthümliche Ansehen einer Tropfsteinhöhle.

Fellbach, 12. Dez. (Einen ungetreuen Knecht) hatte laut C. Ztg. der Fruchthändler Döbler in Neckargröningen eingestellt, denn dieser ist ihm gestern Abend mit 2 Pferden und einem Wagen und 100 M. anvertrautem Gelde davon gegangen, resp. davon gefahren. Von dem Gelde bezahlte er urplötzlich einige Schulden, machte auch seiner Geliebten in Schmiden ein Präsent und kam Abends spät hieher in die Restauration Schneider, wo er das Gefährt stehen ließ, während er sich beim Wein gütlich that. Die Verfolger blieben auf der Schneepur bis hieher und nahmen ihn hier fest; heute ist er dem Gerichte übergeben worden. Der Wagen war kurz, die Reue wird länger sein.

Wunderlingen, 11. Dez. In Mündingen, O. A. Ehingen, wurde voriges Jahr der dortige Wegknecht Degenhart, der in recht dürftigen Verhältnissen lebt, von seiner Frau mit Drillingen und durch ihre künstlich wieder erfolgte Entbindung mit Zwillingen beschenkt, die sich sämtlich besser Gesundheit erfreuen.

Frankfurt, 15. Dezember. Die Noth in Schlesien wird durch die abnorme Winterfälle in höchst beklagenswerther Weise verschärft und gesteigert. Man schreibt darüber u. A.:

So ist denn der Flecktyphus, der wirkliche Hungertyphus in Ober-Schlesien ausgebrochen, und die ersten Schilderungen, die von dort kommen, sind wahrhaft grauenhaft und wahrhaft Schrecken erregend. Die ergreifendsten Schilderungen kommen aus dem Orte Solarnia, einem ganz armen Orte, der selbst in Zeiten, in denen Schlesien nicht von Hungersnoth heimgesucht war, sich in überaus traurigen Verhältnissen befand. In diesem Orte, der 740 Einwohner zählt, muß der Hungertyphus wahrhaft entsetzlich wirken. Wir finden in dem „Oberschlesischen Anzeiger“, der in Ratibor erscheint, die folgende Schilderung: „Bereits vorgestern meldeten wir, daß in Solarnia, einem im Kreise Ratibor, nahe der Kaiser Kreisgrenze und der Eisenbahn zwischen den Stationen Ratiborhammer und Birawa gelegenen, 740 Einwohner zählenden Dorfe, die Wittwe Glowa und deren siebenjährige Tochter vom Flecktyphus ergriffen worden sind. Dieses durch den hiesigen praktischen Arzt Dr. Gierich zur Kenntniß des Landraths Pohl gebrachte Factum ist ebenso wie die Mittheilung des Ersteren, daß der auf offenbar höchst dürftige Ernährung zurückzuführende bedenkliche Gesundheitszustand von 21 Dorfbewohnern sofortige ärztliche Pflege und eine geregelte Ernährungsweise erheische, von dem kgl. Kreisphysicus Geh. Sanitätsrath Dr. Heer voll bestätigt worden. Ja, es steht, nach dem Gutachten dieses Arztes, noch schlimmer um die Bevölkerung von Solarnia. Darnach streift die Mehrzahl der vorhandenen Fälle von acutem Magenatarrh hart an Abdominaltyphus, und wer von der Bevölkerung des Dorfes nicht bettlägerig, ist blutarm, wack und gebrechlich bis zur Hinfälligkeit. Dies gilt namentlich von den Kindern. — Noch bevor dies ärztliche Gutachten abgegeben worden, hatte Landrath Pohl die Einrichtung einer Suppenanstalt angeordnet und deren Leitung der einzigen dazu fähigen Person des Dorfes, der Frau des Lehrers Czoch, übertragen. Ein schleunigst beschaffter Kochkessel wurde in den, in einem Schullocale gesehen Ofen eingemauert, was bei dem starken Frost mit vielen Schwierigkeiten verknüpft war. Gestern begab sich Landrath Pohl abermals nach Solarnia, begleitet von seiner Gemahlin, die bei dem Kochen der aus Hülsenfrüchten bereiteten kräftigen Suppe der Gattin des Lehrers Czoch mit Rath und That zur Hand ging. Bei der zur Mittagszeit vorgenommenen Vertheilung, bei der schon 23 hungernde Familien bedacht werden konnten, fand sich auch Ihre Durchlaucht die Frau Herzogin von Ratibor, in Begleitung des Erbprinzen Victor ein. Die hohe Frau, tief ergriffen von dem Elend der Dorfbewohner von

Solarnia, besprach mit Landrath Pohl die Regelung der Pflege der Kranken und der heimgesuchten Einwohner, und übergab dem Amtsvorsteher Mainka 100 Mark zur ersten nöthigen Beschaffung von wärmenden Kleidungsstücken, namentlich von Strümpfen für die entblößten Kinder. Frau Landrath Pohl hatte für vierzehn Kinder von hier aus Bekleidungsstücke mitgenommen. Die Frau Herzogin traf weiter die nöthigen Anordnungen zur Einführung der Fleischkost, und Landrath Pohl ließ 15 Centner Schrotmehl unter die hilfsbedürftigen Dorfbewohner vertheilen. Diese erste Hilfe hob den vollständig gesunkenen Muth der Bevölkerung. Das Elend in dem Hause der am Flecktyphus hoffnungslos darniederliegenden Wittwe Glowa, in dem auch noch eine alte Mutter krank liegt, spottet jeder Beschreibung. Aus Furcht vor Ansteckung betrat Niemand mehr die Stätte des Elends. Landrath Pohl ordnete selbst die Reinigung der gemeinsamen Lagerstätte der Kranken an und ließ für das im Delirium liegende Kind ein besonderes Bett aufstellen. Für Isolirung, für Krankenpflege, Medicin und für die gründlichste Desinfection sind seitens des Geh. Sanitätsraths Dr. Heer die strengsten Anordnungen getroffen, von deren Befolgung sich derselbe häufig Ueberzeugung verschaffen wird. Die Behandlung der Erkrankten hat Dr. Rosenthal von hier übernommen. Schon durch die erste Bethätigung menschenfreundlicher Hilfe wird hoffentlich auch in den Herzen der armen Elenden in Solarnia ein Hoffnungsschrahl erwachen. Wie stiefmütterlich ihr Heim von der Natur bedacht und wie steril der Boden bei Solarnia ist, beweist die Thatfache, daß 600 Morgen Land zu 7 Mark Grundsteuer veranlagt sind, also Unland ist. Wir schließen diesen ernsten und traurigen Bericht mit dem Bemerkten, daß er fern von jeder Uebertreibung auf Grund von genauen Informationen an competenten Stelle abgefaßt ist.“ Mit der Einrichtung von Suppen-Anstalten wird eifrig vorgegangen.

Mühlhausen, 9. Dez. Ein Badener, Namens Jakob Bühler aus Bretenthal, ist am 6. d. mit seiner Frau, Christine Grang aus Württemberg, vom Schurmergerichte zu Kolmar zum Tode verurtheilt worden. Dieselben standen unter der Anklage, ihre beiden letztgeborenen Kinder, einen Knaben, der am 11. Febr. 1878, und ein Mädchen, das am 27. Januar 1879 zur Welt kam, vergiftet zu haben; auch liegen starke Verdachtsgründe vor, daß das im Jahr 1877 ihnen geborene Kind auf dieselbe Weise um's Leben kam, denn alle drei Kinder waren gesund und kräftig, starben aber 3 oder 4 Tage nach der Geburt, nachdem sie wenige Stunden zuvor noch ganz wohl waren. Erst bei dem Tode des letzten Kindes, das unter den nämlichen Symptomen verschied wie das vorletzte, erwachte der Verdacht, und es wurde zur Obduktion der Leiche geschritten, bei der sich die Magenwände, die Speiseröhre und der Schlund verbrannt fanden. Da von Gift in der Leiche keine Spur zu finden war, so nahm der Gerichtsarzt an, daß die Frau eine ätzende Substanz, Potasche oder Soda, angewendet habe, um die Kinder umzubringen. Gestanden haben sie ihr Verbrechen nicht, doch waren so viele Beweisgründe vorhanden, namentlich hat Bühler durch viele Aeußerungen, die er gemacht, seine Schuld bewiesen. Er war ein gelbsüchtiger, spärlicher Mann und der Ansicht, daß viele Kinder zu haben zur Armuth führe; daher meinte er, er habe an Zweien genug, und beide Eheleute kamen überein, daß jedes fernere Kind, das ihnen geboren würde, umzubringen sei. Außer diesem schenlichen Verbrechen haben sich die Angeklagten noch der Bigamie (Doppel-Ehe) schuldig gemacht.

Berlin, 13. Dez. Graf Schuwaloff ist heute früh um 8½ nach Warzin abgereist.

Die „Berliner Börsenzeitung“ meldet: Der Kaiser genehmigte die Errichtung einer Central-Eisenbahn-Direction in Frankfurt a. M.

Nachen, 11. Dez. Bei Station Richterich fand, laut dem „Echo“, in der Nacht vom Montag auf Dienstag ein Zusammenstoß dreier Züge statt. Der Düffelborfer Zug gerieth mit einem Zuge des Grand Central Belge zusammen, und in den Trümmerhaufen brauste ein dritter Zug hinein. Glücklicher Weise ist ein Verlust an Menschenleben nicht zu beklagen; dagegen sind mehrfache Verletzungen, worunter jedoch keine lebensgefährlich, vorgekommen.

Stand des Thermometers:
Montag, Dienstag und Mittwoch Morgens 8 Uhr: je 20 Grad Kälte.

Mit einer Literatur-Beilage von E. Kupfer in Stuttgart.

Redigirt, gedruckt und verlegt von E. Mayer in Schorndorf.

Schorndorfer Anzeiger

A m t s b l a t t

für den
Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Trägerlohn vierteljähr. 9 S.

Inscriptionspreis:

die dreispaltige Zeile oder deren Raum 10 S.

Erscheint Dienstag,
Donnerstag und Samstag.
Abonnementpreis:
vierteljähr. 86 S., durch die
Post bezogen im Oberamts-
bezirk vierteljähr. 1 M 15 S.

Nr 148.

Samstag den 20. Dezember

1879.

Bekanntmachungen.

An die Ortsbehörden.

Die Ortsbehörden werden wiederholt an ihre Verpflichtung erinnert, die Straßen und öffentlichen Wege innerhalb und außerhalb Etters durch rechtzeitiges Schnee-Räumen und Schäufeln stets offen zu erhalten. Etwas Versäumnisse müßten im Interesse der Passage sowohl als zur Verhütung von Unglücksfällen unnachlässig gerügt werden.

Den 19. Dezember 1879.

R. Oberamt.
Dann.

Die kgl. Pfarrämter

werden unter Bezugnahme auf den Erlaß des kgl. Oberreferirungsraths vom 24. Nov. 1877 und 6. Dez. 1875 veranlaßt, ihren Bedarf an Formularen zu den Geburtslisten der im Kalenderjahr 1860 geborenen, mithin im Jahr 1880 militärpflichtigen männlichen Personen längstens bis **Dienstag den 23. d. Mts.**, bei der Oberamtspflege dahier anzumelden. Die diesfälligen Correspondenzen sind, wenn sie auf der Adresse mit „Militaria“ bezeichnet werden, portofrei. Die Geburtslisten sind jedoch bis spätestens **15. Januar 1880** bei den Ortsbehörden einzureichen. Bemerkt wird, daß für jede politische Gemeinde eine besondere Geburtsliste, bezw. eine Fehlliste anzufertigen ist. Formulare zu Geburtscheinen sind gleichfalls durch die Oberamtspflege zu beziehen. Militärpflichtige, welche sich in ihrem Geburtsort zur Stammrolle anmelden, bedürfen übrigens keines Geburtscheins.

R. Oberamt.
Dann.

**Revier Adelsberg.
Reisig- und
Stockholz-Verkauf.**

Montag den 22. Dezember



aus Säufang
und Binfenhan
1000 Stück
buche und
birkene Wellen
auf Haufen,
sowie 30 Loose Stockholz.
Um 1 Uhr am
rothen Kreuz.

Schorndorf.

Nachdem den **Restanten der Kapital-, Renten-, Dienst- und Berufs-Einkommensteuer** ihre Steuerzettel geschickt wurden, werden solche im Laufe der nächsten Woche an die Bezahlung erinnert, damit nicht amtlich eingeschritten werden muß von der

Stadtpflege.

Schorndorf.

Steuer-, Pacht- & Stüdesgeld-Einzug betreffend.

Montag den 22. und Dienstag den 23. d. M. wird der 9 Monate verfallene **Stadt- und Amtsschaden, Bürger- und Wohnsteuer, Pacht- und Stüdesgeld** pro Martini auf dem Rathhaus eingezogen von der

Stadtpflege.

Pfösch-Verkauf.

Nächsten Montag Mittags 2 Uhr wird der Pfösch auf 7 Nacht auf dem Rathhaus in Aufstreich verkauft von der

Stadtpflege.

Krieger-Verein.

Nächsten Sonntag, Nachmittags von 4 Uhr ab
Versammlung
bei **Ficker**, Besprechung wegen der Christbaumfeier.
Der Vorstand.

M.-T.-V.

Samstag den 20. d. M.,
Versammlung.
Geschäftliches. Vortrag.

Trauer-Anzeige.



Verwandten, Freunden und Bekannten machen wir die traurige Mittheilung, daß unser lieber Gatte und Vater

Friedrich Huber,

Schreinermeister, Donnerstag Nacht 11½ Uhr nach schwerem Leiden sanft in dem Herrn entschlafen ist.

Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittag 2½ statt.

Wir bitten dieses statt besonderen Ansagens entgegen zu nehmen.

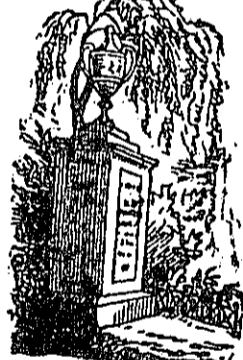
Die trauernde Gattin:

Ida Huber
mit ihrer Tochter.

Einen **Einpänner- oder Anhängerschlitten** hat zu verkaufen. Wer? sagt die Redaktion.

Schorndorf.

Dankagung.



Für die meiner lieben verstorbenen Frau erwiesenen vielen Wohlthaten während ihrem langen Krankenlager, sowie für die zahlreiche Begleitung zu ihrer Ruhestätte sage ich hiemit meinen herzlichsten Dank.
Joh. Glaser, Dreher.

Regenschirme

für Herren, Damen und Kinder in hübscher, neuer Auswahl zu den billigsten Preisen bei

Fr. Speidel.

Für Bahuleidende!



Unterzeichneter ist **Montag den 21. Dez.** im Gasthof zur Krone in Schorndorf zu sprechen. **Specialität:** Einsetzen künstlicher Zähne, Zahnkrankheiten, Operationen, Zahnfüllungen, Reinigen u. s. w.
Karl Winterer, Zahntechniker.

Schlittschuhe

in schöner Auswahl zu den billigsten Preisen empfiehlt

Fr. Speidel.

Heute **Samstag** Abend 6 Uhr werden die hiesigen **Wegger** zu einer wichtigen

Besprechung

eingeladen bei

Julius Schmid.

Silberuf.

Angesichts des entsetzlichen Unglücks, welches am Montag früh die Bergknappen in **Wilhelmsgrube b. Schw. Salz** getroffen und soweit heute bekannt ist, **zwanzig Familien** ihrer Ernährer beraubt hat, wenden wir uns vertrauensvoll an Stadt und Land mit der Bitte um milde Beiträge zur Unterstützung und Tröstung der Wittwen, Waisen und alten Eltern.

Gaben nimmt in Empfang
Ch. Bauerle, Kaufmann.
Carl Weil.

Schorndorf.

Zu Weihnachtsgeschenken

empfehl:
Photographie- & Schreib-Album,
Gefang- & Notizbücher,
Brieftaschen & Geldbörsen aller Art,
Farb- & Federntaschen,
Bilderbücher & Jugendchriften.
Alle sonstige **Schulartikel** bei möglichst billigen Preisen.
2^a **G. Steiger, Buchbinder.**

Christbaum-

Verzierungen, Lichter- & Lichterhalter empfiehlt in großer Auswahl billigt
2^a **Fr. Speidel.**

Zu Weihnachtsgeschenken

empfehl:
Etagère (gewöhnliche) braun polirt,
Etagère (in's Eck) als Zimmerierde schwarz polirt,
Garderobehalter mit 3, 4 und 6 Messinghaken.
Kinderstische und Bänke,
Kinderstischen, polirte, billigt
3^a **Schoß, Schreiner.**

Zu Weihnachtsgeschenken

empfehl:
Ovalrahmen in allen Größen;
ovale Garderobe, Schlüssel-, Handtuch- und Zeitungshalter; ebenso
Stod-, Noten- & Bücherhänder;
Knäuelbecher & Zündholzbüchsen,
Zimmerschauteln zc. zu billigen Preisen
2^a **Zuppenlag.**

Kinderspiel-Waaren zc.

empfehl
2^a **Buchbinder Guchner.**

Kinderspielwaaren

und sonstige **Weihnachtsartikel** empfiehlt billigt
3^a **Paul Reeser.**

1 bis 2 **Mittlerer zum Schwäbischen Merkur** von 10 Uhr Vorm. bis 6 Uhr Abends sucht
Apotheker Palm.

Schorndorf.

Umschlag-Mützen

sind in schönster Auswahl wieder zu haben bei
Friedrich Gausler,
Sedler und Kürschner,
vormals G. Kösch, jun.

2 starke Länferschweine

verkauft
Geed.

Stuttgart. Armen-Beschäftigungs-Anstalt. Brennholz-Lieferungs-Attord.

Auf das Statsjahr 1. April 1879/80 bedarf die hiesige Armen-Beschäftigungs-Anstalt noch weitere

500 R.-Meter buchen und
1000 R.-Meter weisstannen
2- und 4spaltiges, 1 Meter langes Scheiterholz.
Die Accords-Verhandlungen finden

Montag den 29. Dezember 1879,

Vormittags präcis 10 Uhr,
im hiesigen Bürgerhospitale, woselbst auch die Accords-Bedingungen zur Einsicht aufgelegt sind, in Parthien von 100 Raummetern, unter Ausschluß eines Angebots im Ganzen, statt, wozu lusttragende Accordanten eingeladen werden.
Ueber Vermögen und tüchtige Bürgschaft haben sich unbekannte Accordanten auf Verlangen auszuweisen.
Den 16. Dezember 1879.

Armen-Beschäftigungs-Anstalt.

Weihnachts-Ausstellung

von

Kinder-Spielwaaren

in sehr reichhaltiger Auswahl.
Gekleidete Puppen eigener Fabrikation
zu besonders billigen Preisen bei

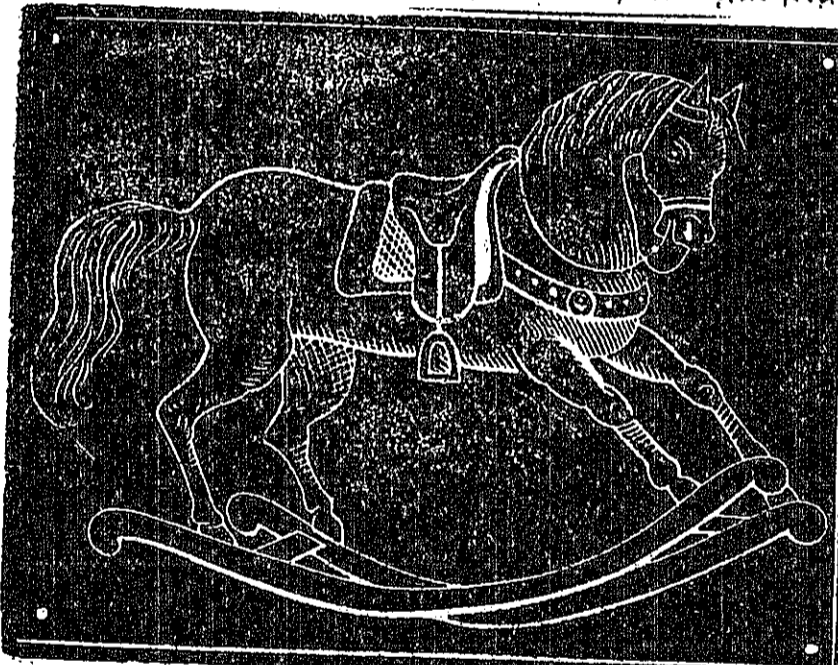
Fr. Speidel.



Christbaumbeleuchtung
in **Stearin-, Wachs-, Paraffin- & Unschlittlichtchen**
nebst den hiezu praktisch und dauerhaft gearbeiteten
Lichterhaltern
empfehl zu billigstem Preise

Friedr. Bühler, Seifenfieder.

Für Wiederverkäufer ebenfalls günstige Gelegenheit.



Wiegenpferde

geschmückte und gewöhnliche mit und ohne Ledergeschirr, sowie Pferde auf Häder, Leiterwagen, Bettladen, eine große Auswahl in

Schachtelwaaren

u. s. w., empfiehlt um gänzlich damit aufzuräumen zu den billigsten Preisen.

Fr. Lenz,

Spielwaarengeschäft i. d. Vorstadt.

Kaiserlich Deutsche Post.
Hamburg-Amerikanische
Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.
(301) **Directe Deutsche Post-Dampfschiffahrt**
zwischen

HAMBURG und NEW-YORK

Durch-Passagen nach allen Plätzen der Vereinigten Staaten.
Abfahrt von Hamburg jeden Mittwoch, Morgens.

Nähere Auskunft wegen Fracht und Passage ertheilt der General-Bevollmächtigte
August Bolten, Wm. Miller's Nachfolger,
Hamburg, Admiralitätsstrasse 33/34,

sowie die General-Representanz für Württemberg:
Carl Anselm in Stuttgart

und dessen Vertreter:
Louis Müller in Schorndorf.
Albert Wernle in Rudersberg.

Grumbach.
Früh angekommen ist wieder eine große Auswahl in allen Sorten

Wollwaaren,

als gestrichten **Kinderrittel, Kleidchen, Jacken, Kapuzen, Kopftücher, Handschuhe, Stöcker, wollene Strümpfe, wollene Schawlchen** in allen Größen und Farben; **wollene Strickgarne, Flanell, sowie Flanellhemden,** welche vorräthig oder nach Maß angefertigt werden, alles um schnell zu verkaufen zu den billigsten Fabrikpreisen bei
W. G. Fischer.

Schöne

Weihnachts-Ausstellung in Kinderspielwaaren

und für Erwachsene bei

W. G. Fischer.

Festgeschenk.

Die größte Freude für Kinder ist:

1. Die neue

Prinzess-Puppe

Pappa u. Mama sagend, so deutlich wie ein Kind nur sprechen kann,

2.

Der lustige Hans

als **Musikant u. 3.**

Eine gefüllte Sparbüchse

mit **Ueberraschungen.**
Diese 3 Gegenstände kosten zusammen nur

5 Mark.

Franko Versandt gegen **Nachnahme.**

Zeugniß. Nie habe ich meinen Kindern eine größere Freude bereiten können als mit obigen drei Gegenständen und kann dieselben ihrer Billigkeit wegen jeder Kinderliebenden Familie bestens empfehlen.

Frau M. v. Bederath,

Düsseldorf.

Die Richtigkeit vorstehenden Zeugnisses bestätigt:
G. Hoffmann,
H. Bürgermeister in St. Hubert.

Die
St. Huberter Spielwaaren-Manufactur
in **St. Hubert** bei **Crefeld.**

6^a

Austen-, Hals-, Brust- & Lungenleiden.

Recht rheinischer Trauben-Brusthonig

von der höchsten Medicinal-Behörde geprüft und zum freien Verkaufe gestattet.

Für Kinder wie Erwachsene das angenehmste, mildeste und wirksamste Hausmittel.

Allein ist mit nebigem Fabrikstempel des gerichtlich anerkannten Erfinders und alleinigen Fabrikanten, zu beziehen in

beiden **Schorndorfer Apotheken.**



Tafel-Honig, sowie guten **Land-Honig** zum Baden; **reine Gewürze** aller Art, **ächten alten Malaga, Bordeaux, Punsch-Essenz, Champagner** u. s. w., empfehlen bei jetzigem stärkeren Verbrauch
3^a **beide Schorndorfer Apotheker.**

Geradstetten.

Reeller Ausverkauf.

Wegen Geschäftsveränderung und bevorstehender Geschäftsübergabe verkaufe ich von heute an zu bedeutend herabgesetzten Preisen mein **sämmtliches Waarenlager,** und empfehle namentlich:
Tuch & Bugkin, baumw. und halbwollene **Hosenzeuge,** 1/3, 1/2 u. 3/4 Breite, halb und ganz **Flanell, Tibet, Cachmir,** halb- und ganzwollene **Kleiderstoffe, Bettbarbeud, Drilich, Bett- und Kleiderzeugle, Blaudruck, Taschentücher, Selband, Filz- u. Lederschuhe,** sowie **Kinderspielwaaren & Weihnachtsconfect.**
Recht zahlreichem Besuch entgegensehend, empfiehlt sich bestens
2^a **Gustav Gross.**

Kaiser-Mäntel für Herrn von **M. 20.** an, für Knaben von **M. 5.** an.

Carl Robert, Stuttgart
Markt- und Carlsstraßen-Ecke.
Tuch- & Kleider-Handlung
gegründet 1840.

Zur Messe empfehle mein anerkannt großes und solides Lager fertiger

Herren-Kleider & Schlafrocke

eig. Fabkt.

zu wirklich billigen Preisen.

Schlafrocke von **M. 12. — M. 16 — M. 20.** und höher.

Auswahlendungen.

Chrendiplome
München 1868, 1871, 1872, 1874 und 1875.
Landwirthsch. Anstell.

Medaille Wm 1871.
Schwäb. Indust.-Anstl.

Anerkennungs-Diplom
Wien 1873.
Welt-Ausstellung.

Große silberne Medaille
München 1874
Landwirthsch. Anstell.

Für die bestbekannte
Flachs-, Gans-, Bergspinnerei, Weberei, Zwirnerei, Bleicherei

Bäumenheim

Post- und Bahnstation, Bayern, übernimmt **Flachs, Gans und Abwerg** fortwährend zum **Lohnverspinnen, Weben, Zwirnen und Bleichen**

Carl Beil in **Schorndorf,**
D. Sigle in **Geradstetten,**
S. Schlör in **Oberurbach,**

und sichern beste und schnellste Bedienung zu.

Stollwerck'sche Brust-Bonbons.

Die außerordentliche Verbreitung dieses Hausmittels hat eine ebenso große Zahl ähnlicher Präparate als Nachahmer hervorgerufen, welche sich nicht entblöden Stollwerck'schen Fabrikates tragen den vollen Namen des Fabrikanten und kennzeichnen sich die Verkaufsstellen durch ausgelegte Firmenschilder.

Bäck-Tag

Brügel.

Eine Parthie ganz frische Eier

empfehl

B. Birtel.

Lotterie des Württembergischen Kunstgewerbe-Vereins.
Ziehung im Dezember 1879.
Gewinne im Werthe von M. 5000., 3000., 2000. zc.
Loose à M. 1.
Geldprämien-Lotterie
der kath. Kirche in Wasseralfingen
Ziehung am 5. Januar. 1880.
Gewinne M. 5000., 2000., 1000. zc.
Loose à M. 1.
find zu haben bei
C. W. Meyer
Friedr. Speidel Schorndorf,
Paul Köhler
sowie bei der General-Agentur:
Eberhard Feher, Stuttgart.

Restitutions-Schwarze,
das vorzüglichste Mittel, um ab-
getragene dunkle (graue, braune,
blaue), hauptsächlich schwarze
Aelder, auch Möbel-Stoffe,
seien sie aus Wolle, Baumwolle
oder Sammt, besonders auch die
dunkeln Militärkleider,
schwarze Hüte zc. zc. durch
einfaches Bürsten mit dieser Flüssig-
keit, ohne sie zu zertrennen,
wieder aufzufärben, daß sie wie
neu erscheinen, ist in Flaschen
zu 50 S und 1 M. zu beziehen vom
Fabrikanten **Otto Sautermeister**
zur Oberrn Apotheke Rottweil a. N.,
sowie aus der Niederlage für
Schorndorf: beiden Apotheken.
Gmünd: **Fr. A. Humm.**
Lorch: Kaufmann **Rejger.** 9.

Visitenkarten
in eleganter Ausstattung,
empfiehlt zu sehr billigen Preisen.
C. W. Mayer'sche Buchdruckerei.
Schuld- und Bürgscheine
find zu haben in der
Mayer'schen Buchdruckerei.
(H. 71840). Ein sicheres Mittel
gegen die hartnäckigsten **Schrunden u.**
rauhe Hände versendet in Gläser zu
40 S. und 60 S.
A. Thurmayer, Stuttgart,
Blumenstraße 4.
Gottesdienste
am 4. Abend (21. Dez.) 1879.
Vorm. 9 1/2 Uhr Predigt
Herr Dekan Finck.
Nachm. 1 Uhr Christenlehre (Töchter)
Herr Dekan Finck.
Nachm. 2 1/2 Uhr Predigt
Herr Helfer Hoffmann.

Einige Mitleser
zum **Mercur** sucht
J. Ziegler.

Mitleser
zum **Schwäb. Mercur** gesucht.
Näheres bei der Redaktion.

Schorndorf. (Eingefendet.) Da gegenwärtig zur Gehung
des unbeschreiblich großen Glendes in Oberschlesien von mancher
Seite her ausgezeichnetes geleistet wird, so wagt man es, öffentlich
die Bitte auszusprechen: es möge der hiesige Kirchen-Chor in
Wälde*) (auf dem Rathhause) ein Concert zu Gunsten der
armen Nothleidenden in Oberschlesien abhalten. An Besuchern
wird es sicherlich nicht fehlen.

einer Tabaktrafik die Trafikantin Feuchterschläger tobt, augen-
scheinlich ermordet und beraubt, aufgefunden.
Paris, 15. Dez. In Lyon ereignete sich der Fall, daß
ein Unteroffizier einen Soldaten bei 15 Grad Kälte und in
seiner gewöhnlichen Kleidung in den ungeheizten „Salle de
police“ einsperren ließ; am nächsten Morgen fand man ihn er-
froren. — **Minis,** der Erfinder des nach ihm benannten
Gewehres, ist im Alter von 73 Jahren gestorben.
Wegen der andauernden harten Kälte sind in **Paris** viele
Geschäfte ganz geschlossen. An manchen Läden haben die Besitzer
ein Thermometer angebracht, damit die Vorübergehenden sich
die Ursache des Schließens denken können: die Stöckung der Ge-
schäfte durch den Schnee und die Kälte. Man begegnet leicht
beladenen Wagen, die von 16 Pferden nur mühsam über den
glatten Schnee hinweggezogen werden. Wer vor dem Eintritt
der Kälte kein Brennmaterial im Hause hatte, muß frieren, denn
die Kohlenhändler liefern nichts. Ebenso alle Eisenbahnen, die
auch nicht einmal Collis annehmen, da alle Lagerhäuser mit un-
beförberten Waaren vollgeproft sind. Unter diesen Umständen
sind Tausende arbeitslos und man hegt große Befürchtungen wegen
des zunehmenden Glendes. Die neuingerichteten öffentlichen Heiz-
säle, wo die Armen sich wärmen können, sind bereits im Gange
und lindern die Noth. Auch vertheilt man besonders in den ärmeren
Stadtvierteln warme Suppen. Aber in den Mansarden und in
den Hofwohnungen sollen zahlreiche Kranke liegen, die weder
Pflege, noch Nahrung, noch Heizung haben. Der Pariser Ge-
meinderath hat bedeutende Credite bewilligt, um die Armen zu
unterstützen und ihre Bettdecken zc. aus den Leihanstalten zu be-
gagiren. Jedermann sieht ein, daß die Weihnachtsaison verloren
ist, auf welche so viele kleine Geschäftsleute alljährlich ihre Hoff-
nung bauen. Selbst das Gas in den Röhren leidet unter der
Kälte. Es ist eingefroren und in den meisten Häusern hat man
nur schwache Beleuchtung. Die Treppen sind finster und in den
Zimmern kann man theilweise nichts Rechtes sehen. In den
Markthallen fehlen nach wie vor die Zufuhren; frisches Gemüse
wird seltener und seltener, und von Fischen und Fleisch beträgt
die Anfuhr kaum die Hälfte.

*) Bis dat, quicito dat, nihil dat, qui munera tardat.

(Eingefendet.) Bravo! daß diesmal der gesunde Sinn der
Weingärtner und Landwirthe den Sieg davon getragen hat;
trotzdem daß plötzlich merkwürdigerweise viele Weingärtner und
Landwirthe die Ehre hatten, in dem Empfehlungsfugblatt des
Herrn Kübler an der Spitze marschiren zu dürfen.

Wagen, 15. Dez. Vorgestern wurden in Unter-Moor-
weiler zwei alte, allein wohnende Eheleute von einem Menschen,
dem sie Nachtherberge gewährt hatten, ermordet und beraubt.
Der muthmaßliche Mörder ist in Rempten verhaftet worden.
Würzburg, 12. Dez. Gestern traf die für vollstreckbar
erklärte Bestätigung des Todesurtheils gegen den Raubmörder
Kaspar Holleber von Thüngersheim sammt den Akten dahier
ein. Derselbe wird ihm Montag den 15. publicirt werden und
die Hinrichtung wahrscheinlich am Mittwoch den 17. stattfinden.
Wie uns mitgetheilt wird, betet der früher so verstockte Verbrecher
jetzt fast den ganzen Tag
Berlin, 17. Dec. Der Pariser „Globe“ meldet: Kaiser
Wilhelm habe auf die Kunde von dem neuen Attentat auf
den Czaren geäußert: „Wenn wir nicht die Richtung unserer
Politik ändern, wenn wir nicht daran denken, der Jugend einen
gesunden und soliden Unterricht zu geben, wenn wir nur mit
Hilfe von Kunstsmitteln von einem Tage bis zum anderen
zu regieren suchen: so wird man unsere Throne umstürzen und
die menschliche Gesellschaft wird eine Beute der entsetzlichsten Er-
eignisse werden.“ Wir haben keine Zeit zu verlieren, und es wäre
ein großes Unglück, wenn sich die Regierungen über diese heil-
same Repression nicht einigen sollten.“ Der Correspondent des
„Globe“ verbürgt sich für die Authenticität dieser Aeußerung.
Gulberstadt, 14. Dez. Gestern Abend 6 Uhr hat sich
hier ein Soldat mit dem Pulvermagazin in die Luft gesprengt.
Wien, 15. Dez. Samstag Abend wurde im Prater in

Tages-Begebenheiten.
Schorndorf. Von Würzburg und anderen größern
Städten lesen wir, daß durch Beschluß der Schulbehörden Kindern
unter 10 Jahren gestattet wurde bei 10° Kälte unentschuldig
von der Schule wegzubleiben zu dürfen. Für eine derartige Ver-
süßung hier wären gewiß auch die hiesigen Eltern dankbar, denn
es verbarnt uns, die Kinder bei 20° und mehr Kälte wirklich in
aller Frühe in die Schule schicken zu müssen.
Wagen, 15. Dez. Vorgestern wurden in Unter-Moor-
weiler zwei alte, allein wohnende Eheleute von einem Menschen,
dem sie Nachtherberge gewährt hatten, ermordet und beraubt.
Der muthmaßliche Mörder ist in Rempten verhaftet worden.
Würzburg, 12. Dez. Gestern traf die für vollstreckbar
erklärte Bestätigung des Todesurtheils gegen den Raubmörder
Kaspar Holleber von Thüngersheim sammt den Akten dahier
ein. Derselbe wird ihm Montag den 15. publicirt werden und
die Hinrichtung wahrscheinlich am Mittwoch den 17. stattfinden.
Wie uns mitgetheilt wird, betet der früher so verstockte Verbrecher
jetzt fast den ganzen Tag
Berlin, 17. Dec. Der Pariser „Globe“ meldet: Kaiser
Wilhelm habe auf die Kunde von dem neuen Attentat auf
den Czaren geäußert: „Wenn wir nicht die Richtung unserer
Politik ändern, wenn wir nicht daran denken, der Jugend einen
gesunden und soliden Unterricht zu geben, wenn wir nur mit
Hilfe von Kunstsmitteln von einem Tage bis zum anderen
zu regieren suchen: so wird man unsere Throne umstürzen und
die menschliche Gesellschaft wird eine Beute der entsetzlichsten Er-
eignisse werden.“ Wir haben keine Zeit zu verlieren, und es wäre
ein großes Unglück, wenn sich die Regierungen über diese heil-
same Repression nicht einigen sollten.“ Der Correspondent des
„Globe“ verbürgt sich für die Authenticität dieser Aeußerung.
Gulberstadt, 14. Dez. Gestern Abend 6 Uhr hat sich
hier ein Soldat mit dem Pulvermagazin in die Luft gesprengt.
Wien, 15. Dez. Samstag Abend wurde im Prater in

Athen, 14. Dez. Aus Corfu wird gemeldet, daß zwei
Engländer, die jüngst von der Insel nach Epirus abreiten,
von Briganten aufgehoben worden seien, die ein Lösegeld
von Str. 4000 verlangten.
London, 16. Dez. Die Journale sehen die Lage in
Afghanistan als eine kritische an, glauben indessen, daß bislang
kein Grund zu ernstem Besorgnissen vorhanden sei.
London, 16. Dez. General Roberts hat Kabul that-
sächlich geräumt. Im Kriegsministerium betrachtet man die
Lage als äußerst kritisch. General Roberts telegraphirte um
5000 Mann Verstärkung.
Gedenkt der hungernden Vögel!
Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

Schorndorfer Anzeiger

A m t s b l a t t
für den
Oberamts-Bezirk Schorndorf.
Ersteinst Dienstag,
Donnerstag und Samstag.
Abonnementpreis:
vierteljährlich 86 S., durch die
Post bezogen im Oberamts-
bezirk vierteljährlich 1 M 15 S.

Nr 149. Dienstag den 23. Dezember 1879.

Einladung zum Abonnement.
Für das I. Quartal 1880 können auf den
Schorndorfer Anzeiger
sowohl bei den K. Postämtern, wie auch bei den Landpostboten Bestellungen gemacht werden.
Der Erlaßpreis der durch die Post zu beziehenden Exemplare beträgt vierteljährlich 1 M 35 S.
Außerhalb des Oberamtsbezirks vierteljährlich 1 M 35 S.
Die Redaction.

Bekanntmachungen.
Schorndorf.
Gegen den flüchtigen Cigarrenmacher **Josef Amberger** von Rülzheim in der Rheinpfalz erlasse ich hienit auf Grund
richterlichen Haftbefehls wegen Betrugs einen Steckbrief. Amberger ist in das Gefängniß des hiesigen Amtsgerichts einzuliefern.
Derselbe ist 22 Jahre alt, von schlanker, mittelgroßer Statur, hat dunkelblonde Haare und trägt eine dunkle Tuchsuppe.
Den 22. Dezember 1879.
K. Anwaltschaft
Roßmund, Amtmann.

Schorndorf.
Stadtschultheißenwahl.
Bei der am 18. d. M. vorgenommenen Wahl eines Vorstands der hiesigen Stadtgemeinde haben von 715 Wahlbe-
rechtigten 562 abgestimmt.
Die meisten Stimmen erhielten:
Schultheiß Frits in Alsdorf 466
Postverwalter a. D. Albingen in Schorndorf 91
Louis Arnold, Fabrikant daselbst 62
Den 22. Dezember 1879.
K. Oberamt.
Bann.

Zur Beachtung.
Anzeigen für das nächste
Blattwollen längstens bis
Mittwoch Vormittag 10
Uhr der Druckerei über-
geben werden. Das Blatt
wird Mittwoch Abend
von 4 bis 5 Uhr ausge-
geben.

Revier Lorch.
Brennholz-Verkauf.
Dienstag den 30. Dezbr.
aus Sandhalbe
und Pfahl-
bronnerwald
Nm. 6 eigene
Scheiter, 2 dto.
Prügel, 17
buchene Scheiter, 10 dto. Prügel, 1 aspene
Scheiter, 1 dto. Prügel, 141 Nadelholz-
Scheiter, 23 dto. Prügel, 39 Anbruch.
Zusammenkunft Morgens 10 Uhr im Schlag
Sandhalbe zum Vorzeigen des Holzes,
Verkauf um 11 Uhr im Hirsch zu Pfahl-
bronn.

Freunden und Be-
sannten widmen wir hie-
mit die traurige Nach-
richt, daß unser liebes
Töchterchen
Julie
am letzten Samstag im
Alter von 14 Monaten in Folge
von Lungen- und Luftröhren-Entzün-
dung sanft entschlafen ist.
Wir bitten um stille Theilnahme
und um Entgegennahme dieser Mit-
theilung anstatt besonderer Anzeige.
Die tiefbetrübten Eltern:
Paul & Julie Gabler
mit ihrem Töchterchen Hedwig.
Schorndorf, 22. Dez. 1879.

Schorndorf.
Den Bekannten und
Anerwandten des
Joh. Friedr. Mayr,
langjährigen Dieners
in der Ral'm'schen
Apotheke hier, theilen
wir mit, daß derselbe
heute Montag früh
sanft verschieden ist. Die Beerdig-
ung findet Mittwoch Mittags 2
Uhr statt.
Trauerhaus: Bäder Krämer
in der Höllgasse.
Die Hinterbliebenen.

Nächsten **Sonntag den 28. d. Mts.**
hält der
Veteranen-Verein
seine
Christbaumfeier
mit **Verloosung**
von Abends 6 Uhr ab im **Waldhorn**
und werden dessen Mitglieder mit Familie
freudlichst eingeladen.
Der Ausschuß.

Schorndorf.
Am **Johannisfeiertag** feiert der
Lieder-Kranz
sein **Weihnachtsfest**
im **Kronensaal**
verbunden mit **Verloosung**, wozu die
verehrlichen Passivmitglieder freundlichst
einladet
Der Ausschuß.
Anfang 7 Uhr Abends.